

# Basler Schüler kämpfen mit Deutsch-Defiziten

**Bildung** Der Basler Erziehungsdirektor Mustafa Atici (SP) beauftragt die Volksschulen mit Vorschlägen zur Stärkung der Leseförderung. Dies teilte sein Departement gestern nach der Überprüfung der Grundkompetenzen mit. Beim Lesen liegt der Kanton nämlich unter dem Schweizer Durchschnitt.

77 Prozent der Basler Schülerinnen und Schüler erreichten die Grundkompetenzen beim Leseverständnis in deutscher Sprache, was fünf Prozentpunkte weniger sind als der Schweizer Schnitt (82 Prozent). Dies geht aus den Resultaten der kantonalen Erziehungsdirektorinnen – und -direktoren (EDK) von 2023 hervor. Auch bei der Deutsch-Orthografie liegt der Stadtkanton mit 81 Prozent unter dem Schweizer Schnitt (84 Prozent), wobei die EDK hier den Erreichungsgrad als generell hoch einstuft. Beim Hörverstehen auf Englisch liegen Basler Schülerinnen mit 87 Prozent jedoch über dem Schweizer Schnitt von 85 Prozent. Im Fach Französisch erzielt Basel-Stadt beim Leseverstehen (46 Prozent) und beim Hörverstehen (55 Prozent) wie die anderen Kantone einen tiefen Erreichungsgrad.

## Baselland hat Nase vorn

Höher als im Nachbarkanton schneidet Baselland beim Leseverständnis ab (83 Prozent). Das Baselbiet liegt somit leicht über dem Schweizer Durchschnitt. Tiefer fallen die Resultate auch hier in der französischen Sprache aus. Mit 57 Prozent liegt er leicht unter dem Schweizer Schnitt, doch weist das Baselbiet hier die besten Ergebnisse im Bildungsraum Nordwestschweiz aus. In Englisch liegen auch die Baselbieter Schülerinnen und Schüler mit 88 Prozent über dem Schweizer Schnitt.

Die tiefen Resultate im Leistungszug A lassen «auf ein gehäuftes Vorkommen von Jugendlichen aus ungünstigen sozioökonomischen Verhältnissen schliessen», teilte die Baselbieter Bildungsdirektion mit. (SDA)